

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 16

Titel: Kirchenbauten - Glaube in Stein (41 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377




<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>






7.5.2 Kirchenbauten – Glaube in Stein

Lernziele:

Die Schüler sollen

- erkennen, dass der christliche Kirchenbau in seiner Geschichte vielfältigen Veränderungen unterworfen war,
- spezifische Charakteristika von Kirchenbauten erkennen und einer Epoche zuordnen können,
- sich die Ursachen erarbeiten, die zu wesentlichen Veränderungen im Kirchenbau führten,
- einen Zusammenhang zwischen Glaubensauffassung und jeweiligem Kirchenbautyp herstellen,
- die unterschiedlichen Typen von Kirchenbauten diskutieren,
- selbst ihren „idealen Kirchenbau“ (= ihre ideale Kirche) entwerfen,
- sich in der selbstständigen Bearbeitung von Texten und im Erschließen von Sachverhalten üben,
- ihre Arbeitsergebnisse dokumentieren und präsentieren.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Allgemeine Hinweise: Das Thema „Kirchenbauten“ ist für Schüler erst auf den zweiten Blick spannend. Oft ist der Kirchenbau nicht mit positiven Assoziationen verknüpft; sehr schnell erinnern sich die Schüler an langweilige Gottesdienste oder unbequeme Bänke. Allerdings wird man auch im Gespräch sehr schnell feststellen, dass der Kirchenbau nicht wirklich als etwas Eigenständiges wahrgenommen wird: Er ist einfach da. Im Verlauf der Arbeit und mit zunehmendem Wissen erwacht dann bei den Schülern das Interesse an Kirchenbauten und man wird manchmal mit eigenständigen Recherchen zur eigenen Dorf- oder Stadtkirche überrascht.</p> <p>Für die Durchführung des Gruppenpuzzles sind mindestens zehn Unterrichtsstunden anzusetzen, wobei die Stunden für etwaige Exkursionen oder Lerngänge noch nicht berücksichtigt sind.</p> <p>Den Schülern soll ein Zugang und eine Einführung in die Problemstellung eröffnet werden.</p> <p>Seit der Mensch sich als Mensch begreift und in Beziehung zum Göttlichen steht, kennt er heilige Stätten und Räume. Diese Orte der Begegnung von Gott und Mensch sind immer auch Orte des Heiligen. Weder ihre Lage, noch ihre Ausstattung sind zufällig, sondern repräsentieren in höchstem Maße die Vorstellung des Menschen von seinem Gott.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Die Schüler erhalten ein Arbeitsblatt mit Darstellungen von unterschiedlichen „Sakralbauten“. Dabei reicht die Spanne von Darstellungen aus der Jungsteinzeit (Höhlenmalerei) über die Antike (Ägypten, Tempel, Steintafelgrab) und das Mittelalter (Stufenpyramide – Südamerika) bis hin zum Wiener Barock.</p> <p>Nach der Auswertung der Arbeitsaufträge sollte in einem Rundgespräch die Frage nach den Gemeinsamkeiten und Unterschieden dieser Bauten erörtert werden. Ziel des Rundgesprächs sollte die Erkenntnis sein, dass jede Religion ihren eigenen und typischen Sakralbau hervorbringt.</p> <p>Dass unterschiedliche Religionen unterschiedliche Sakralbauten hervorbringen, ist selbstverständlich. Diese Erkenntnis soll zu der zentralen Frage überleiten, warum es innerhalb einer Religionsgemeinschaft zu immer wieder neuen Ausformungen von Sakralbauten kommt. Am Beispiel des Christentums soll dieses Phänomen untersucht werden.</p> <p>Die Schüler sollten Mutmaßungen über die Veränderungen im Kirchenbau anstellen.</p> <p>Die Bilder auf M1a stellen dar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stufenpyramide (Südamerika – Maya) • Ruine eines römischen Tempels • Ägyptische Pyramide • Steintafelgrab • Barocke Kirche • Höhlenmalerei <p>Daraus ergibt sich folgende chronologische Reihe: 6, 4, 3, 2, 1 und 5.</p>

<p>Alternative: Lektüre eines Zeitungsartikels: Justo Gallego baut seine Kathedrale. Die Schüler sollten in etwa folgende Inhalte nennen: Gallego glaubt, im Auftrag Gottes zu handeln, er glaubt an eine persönliche Berufung zu dieser Aufgabe. Letztlich ist das Bauwerk, seine Kirche, Ausdruck seines Glaubens. Die Radikalität Gallegos ist heute befremdlich. Menschen, die den Mann besuchen, sind hin- und hergerissen zwischen Begeisterung und Ablehnung. Jeder muss für sich selbst beurteilen, was er von diesem Lebenswerk hält.</p>	<p>Als Bildüberschrift sind Formulierungen denkbar wie: Heilige Stätten, Orte, Heiligtümer, Kultstätten, ... → Arbeitsblatt 7.5.2/M1a* → Farbfolie 7.5.2/M1b*</p>   <p>Die spirituelle Dimension des Kirchengebäudes sollte aus dem Text erarbeitet werden: Die Kathedrale als persönliches Glaubenszeugnis Gallegos. Gallego kann nur diese Kirche bauen und keine andere. In der anschließenden Diskussion sollte vor allem auf die Frage eingegangen werden, warum Justo Gallego gerade eine Kathedrale baut und nicht etwa eine Autobahnraststätte. → Arbeitsblatt 7.5.2/M2a und b**</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Die Lehrkraft gibt Hinweise zum Ablauf der nächsten Unterrichtsstunden.</p> <p>In einem Gruppenpuzzle sollen sich die Schüler mit der Frage beschäftigen, welche Prozesse zur Einführung eines neuen Kirchenbaustils führten. Die Anleitung für das Gruppenpuzzle finden Sie auf dem Informationsblatt M3. Die Materialien sind so gegliedert, dass sie zunächst einen gewissen Überblick über die Zeitumstände bieten, um ein tieferes Verständnis für die jeweiligen Kirchenbauten und die Veränderungen, denen sie unterworfen waren und sind, zu wecken. Die Materialien wollen einen Einblick in das Selbstverständnis der Menschen geben und den Zusammenhang zwischen Selbstverständnis einerseits und Kirchenbau andererseits aufzeigen. Empfehlenswert ist der gemeinsame Besuch unterschiedlicher Kirchenbautypen, wobei die Schüler aus den Expertengruppen jeweils die Führung übernehmen könnten.</p>	   <p>Die Schüler werden in Gruppen (= Stammgruppen) eingeteilt. Danach entscheidet sich jeder Schüler für einen Themenbereich, der ihn besonders interessiert. Je nach Interessenlage setzen sich die drei Expertengruppen zusammen.</p> <p>In den Expertengruppen werden dann gemeinsam die Teilthemen erarbeitet. Die Ergebnisse werden schriftlich auf den dazu vorbereiteten Ergebnisblättern festgehalten. Folgende Expertengruppen werden gebildet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von der Hauskirche zur Basilika – Expertengruppe 1 (M4a bis k) • Von der romanischen Basilika zur gotischen Kathedrale – Expertengruppe 2 (M5a bis j) • Vom Barock (16.-18. Jh.) zum modernen Kirchenbau – Expertengruppe 3 (M6a bis f) <p>Ziel ist es, das erworbene Wissen in den Stammgruppen zusammenzuführen (M7) und anschließend zu präsentieren. → Informationsblatt 7.5.2/M3 → Arbeitsblatt 7.5.2/M4a bis j** → Ergebnisblatt 7.5.2/M4k → Arbeitsblatt 7.5.2/M5a bis i** → Ergebnisblatt 7.5.2/M5j → Arbeitsblatt 7.5.2/M6a bis e** → Ergebnisblatt 7.5.2/M6f → Ergebnisblatt 7.5.2/M7</p> <p>Die Lösungsvorschläge M8a bis e sind für die Lehrkraft als Anhaltspunkte gedacht. Je nach Leistungsstand der Klasse können diese auch den Schülern als Vergleich zur Verfügung gestellt werden, bevor sie wieder in ihre Stammgruppen zurückkehren. → Lösungsvorschläge 7.5.2/M8a bis e</p>

III. Weiterführung und Transfer

Die Schüler entwerfen einen Kirchenbau, der Rücksicht auf die Bedürfnisse und Glaubensüberzeugungen heutiger Menschen nimmt.



In den Stammgruppen sollen die Schüler eine Kirche entwerfen. Dazu fertigen sie eine Planskizze oder – wenn noch Zeit ist – ein Modell aus Pappe an.



Eine weitere Möglichkeit: Die Schüler erfassen in einer Planskizze „ihre“ Kirche. Sie halten die Besonderheiten fest und ordnen die Kirche einer Epoche zu.



Alternative:

Die Schüler erforschen die Kirche vor Ort.

Die Schüler erarbeiten sich einen Fragebogen bzw. formulieren Arbeitsaufträge und untersuchen die Kirche vor Ort. Anschließend erstellen sie eine Präsentation.

Tipp:



- Andreas Hartmann-Virnich: Was ist Romanik?, WBG, Darmstadt 2004
- Günther Binding: Was ist Gotik?, WBG, Darmstadt 2000
- Stephan Hoppe: Was ist Barock?, WBG, Darmstadt 2003
- Uwe A. Oster (Hrsg.): Die großen Kathedralen. Gotische Baukunst in Europa, WBG, Darmstadt 2003
- Kay Peter Jankrift: Mit Gott und schwarzer Magie: Medizin im Mittelalter, WBG, Darmstadt 2005
- Thomas Klie (Hrsg.): Kirchenpädagogik und Religionsunterricht, RPI Loccum, 2001
- Arno Borst: Lebensformen des Mittelalters, Frankfurt 1979
- Romanik: www.die-Romanik.de
- Gotik: <http://www.die-gotik.de/>
- Barock: <http://www.xlibris.de/Epochen/Barock/Barock1.htm>



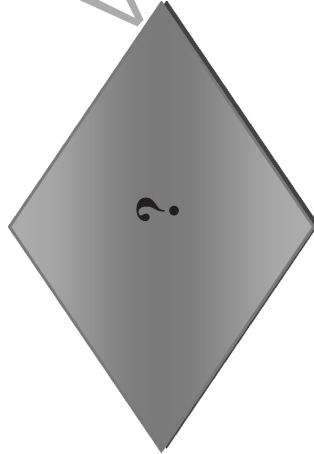
3



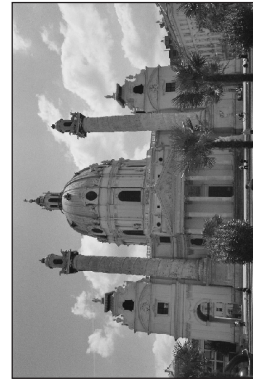
2



1



6



5



4

Arbeitsaufträge:

1. Versuche im Gespräch mit einem Partner herauszufinden, was die Bilder darstellen.
2. Überlege, in welcher zeitlichen Reihenfolge diese Bilder gestellt werden könnten.
3. Finde eine Überschrift, die zu allen Bildern passen könnte, und notiere sie auf der Linie über den Bildern.